



Gemeindebrief

November / Dezember 2021

Januar 2022



Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Tür im Kreuzgang der Friedenskirche Potsdam

Foto: Christian Jacob

Liebe Leserinnen und Leser des Salem-Gemeindebriefes,

tempus fugit!

Dass die Zeit flieht, wussten bereits römische Epiker wie Vergil (70-19 v. Chr.) zu berichten. Das zeigt uns wie in jedem Jahr ein klein wenig auch die Weihnachtsausgabe unseres Gemeindebriefes an. Das Kirchenjahr neigt sich dem Ende zu. Der Advent schickt sich an anzuklopfen und das Rad der Zeit dreht sich weiter. Und dennoch hat sich unser ‚Alltag‘ auch Anfang November, also ungefähr sechshundertfünfzig Tage nach dem ersten offiziell registrierten Corona-Fall in Deutschland (am 28. Januar 2020), noch nicht wieder ‚normalisiert‘.

Man realisiert das in ganz unterschiedlichen Situationen, wenn man sich beispielsweise mit Studierenden unterhält die, obwohl inzwischen bereits im dritten oder vierten Semester unterwegs, noch nie einen Vorlesungssaal von innen gesehen haben. Oder wenn Joel und Elias, die man gerade am frühen Nachmittag aus der Kita abholen möchte, einem streng dreinblickend entgegenlaufen und entsprechend maßregeln: „Papa, Erwachsene müssen aber immer eine Maske auf dem Kitagelände tragen, wenn sie die Kinder abholen!“

Oder wir auf die vergangenen Monate zurückblicken, in denen wir Gottesdienste im Gemeindepark gefeiert haben. An dieser Stelle möchte ich noch einmal ein herzliches ‚Dankeschön‘ an die Kirchengemeinde Alt-Lichtenrade für ihr großzügiges Angebot aussprechen! Dennoch werden uns, wenn wir jetzt ab November wieder beginnen, Gottesdienste bei uns vor Ort in Salem zu feiern, auch weiterhin gewisse Verordnungen und Vorschriften begleiten, die sich möglicherweise nicht für jeden als ‚normal‘ anfühlen: so eventuell das von Matthias in seinen Salem-Infos 10/2021 bereits angekündigte 3G-Konzept für unser gottesdienstliches Miteinander.

Kurzum, es bleibt für uns weiterhin Realität, dass wir uns in einer anormalen, also einer von der gewohnten Norm abweichenden Situation befinden. Faszinierend war für mich an dieser Stelle der Gedanke, dass dies eigentlich für uns Christen keine problematische Sache sein sollte. Wenn wir uns hier erneut die Präsentation des Advents- und Weihnachtsgedankens aus dem Joh-Evangelium vor Augen malen (Joh 1,1 revELB): Im Anfang war das Wort, und



an(ge)dacht...

das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

Inkarnation. Fleischwerdung. Menschwerdung. Der einzigartige Gott betritt in völlig anormaler, nichtnormaler Art und Weise diese Erde, indem er selbst Mensch wird und unsere Natur, unser Wesen teilt. Und nur als kleine Randnotiz sei angemerkt, dass dies nicht im Entferntesten analog zu verstehen wäre im Sinne einer zeus'schen Bedürfnisbefriedigungsstrategie. Gott wird nicht Mensch, weil er ein Auge auf eine menschliche Schönheit geworfen hat. Gott selbst verlässt die Herrlichkeit des Himmels für die Herkömmlichkeit eines Futtertrogs, weil er mit uns kommunizieren möchte und zwar nicht nur irgendetwas x-beliebiges, sondern tatsächlich das Allerwichtigste: Das Evangelium der Rettung und des Heils.

Gottes Realität ist in Jesus für uns greif- und erfahrbar. Unsere Gotteskindschaft ist ein unglaubliches Geschenk und Privileg, verpflichtet uns aber gleichzeitig auch zu einem Umgang mit anderen, der seinem Geist entspricht: voller Liebe, mit herzlicher Freude, friedvoll und geduldig, mit authentischer Freundlichkeit, aufrichtiger Güte und echter Treue (Gal 5,22)!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit ebenso wie einen guten Start ins neue Jahr wünscht Euch / Ihnen

Christian Stöckl

Eine Tageswanderung der Lichtenrader Salamander

Der Mensch, der blind ist für die Schönheiten der Natur, hat nur das halbe Vergnügen am Leben gehabt.

Lord Robert Baden-Powell
(Gründer der Pfadfinderbewegung)

Um die Herbstferien nicht ohne Pfadfinderei überstehen zu müssen, veranstalteten wir am 16. Oktober eine tagesfüllende Wanderung durch die Naturlandschaften Brandenburgs. Mit denen die auf die 13 km Fußweg Lust



hatten und nicht selbst anderswo im Urlaub waren trafen wir uns am S-Bahnhof Lichtenrade, überwand die Hürden des Ticketautomaten, fuhren nach Blankenfelde zwecks Umstieges in die Regionalbahn und mussten wegen eines Notarzteinsatzes eine knappe halbe Stunde auf die Abfahrt warten. Von Zossen gingen wir in Richtung des nächsten südlich gelegenen Bahnhofs. Nicht jedoch an der Bahnstrecke, sondern entlang eines Kanals, zwischen Wiesen und durch Wälder. Niemand von uns kannte die

Strecke sehr genau und so waren wir uns im besten Fall zu 90% sicher, dass der aktuelle Pfad durch morastiges übermannsgroßes Schilf der geplanten Route entsprach. Für die Wetterverhältnisse waren wir dankbar. In den Tagen zuvor hatte es häufiger stark geregnet. An diesem Tag war es oft sonnig und die einzelnen Regenwolken passierten uns zur Rechten wie zur Linken. Als mitten im Sumpf eine betonierte Fläche erschien, waren wir uns doch sicher, dass dieses Mal ein Weg und war und wir uns eine Pause verdient hatten. Wir schwadronierten ein wenig über unsere Chancen im Notfall hier gefunden zu werden und machten uns den innerlichen Vermerk, dass wir unsere Fähigkeiten zur Orientierung im Gelände optimieren müssen. Ich empfand diesen Teil der Wanderung als den interessantesten. Rückblickend bewerteten die Kinder jedoch den sich anschließenden, gefederten Gang durch den moosbedeckten, leicht nach Harz duftenden, Kiefernwald als angenehmer. Wollten wir irgendwann mal ein Überlebenstraining im Wald machen, wo wir uns wirklich nur von





dem ernährten, was wir vor Ort so vorfanden, müssten wir jedenfalls noch lernen unseren Speiseplan um vielerlei Dinge zu erweitern, die wir jetzt noch gar nicht wahrgenommen hatten (Waldameisen darf man ja nicht essen). Wenn auch der brandenburgische Nutzwald wenig Anreize zu Baumbestimmungsübungen gibt, bieten die lichten Waldböden Pilzüberraschungen, fantastische Luft und insbesondere viele alte Stöcker. Und dass man diese Stöcker auch schwingen, schleudern und kaputtbrechen darf (solange man keine anderen Personen,

Ameisenhaufen oder Pflanzen beeinträchtigt) ist für das eine oder andere Stadtkind schon eine große Freude. Der vorletzte Wanderabschnitt, den uns ein superschlaues Internetprogramm vorgeschlagen hatte, wurde scheinbar ein paar Tage vor unserer Ankunft von einem Traktor teils umgepflügt. So können wir dem Spektrum an bewältigten Geländetypen noch Maisstoppelacker hinzufügen. Dann erreichten wir Wünsdorf. Es wird mir als Ort ohne Bürgersteig und den Kindern als Ort des geschlossenen Eiscafés in Erinnerung bleiben. Zum Trost gab es einen Keks aus meinem Rucksack. So hatten wir Gelegenheit das 9. Pfadfindergesetz „Ein Pfadfinder ist maßvoll und genügsam“ zu praktizieren. Die Bahn brachte uns pünktlich nach Lichtenrade zurück.

Wir danken Gott für die teils wilde, herausfordernde und teils farbenprächtigen und gesundheitsspenden Natur. Wir danken Ihm für das Wetter, dass zum Stand unserer Fähigkeiten passte. Wir danken Gott für Erfahrung, diese nicht ganz kurze Strecke gemeinsam bewältigt zu haben. Wir, die Leiter, bitten Gott um die rechten Schlussfolgerungen, um im Sinne der Pfadfindermaxime „Learning by doing“ die nächste Wanderung noch interessanter zu gestalten.

Gut Pfad,
Falko

Weihnachten im Schuhkarton! (Elisabeth Lauterer)

Vielen Dank!

All denjenigen, die neben der persönlichen gedanklichen Weihnachtseinkaufsliste auch ans „Schuhkarton-Format“ gedacht haben!

Vom **9.11.** bis zum **15.11.**, jeweils von **15.00 bis 19.00** Uhr waren wir in Salem vor Ort, um Eure gepackten Päckchen in Empfang zu nehmen.

Vielen Dank für jedes Päckchen, das ihr ganz liebevoll zuhause individuell vorbereitet habt! Ihr tut damit denen gut, die nur ganz wenig haben. Und vielleicht ist für den einen oder die andere der kleinen Geschenkeempfänger gerade euer Geschenk ein „Aufmerksammacher“ auf unser Weihnachtsfest - Gott schenkt sich selbst!

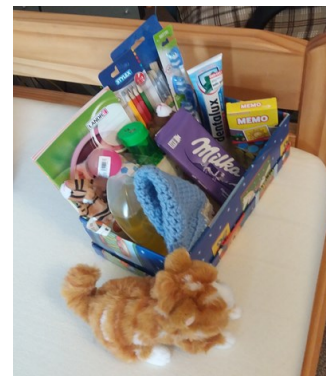


Foto: Elisabeth Lauterer

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist die weltweit größte Geschenkkaktion für bedürftige Kinder, verantwortet von Samaritan's Purse. Die barmherzigen Samariter stehen für Hilfe in höchster Not. Schwerpunkte der Arbeit bilden die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, Internationale Programme in den Bereichen WASH (Wasser, Sanitär und Hygiene), Medizinische Hilfe, Bildung, Ernährung sowie Humanitäre Hilfe in Katastrophensituationen. Um weltweit helfen zu können, wird eng mit Kirchengemeinden vor Ort und lokalen Partnern in den Projektländern zusammengearbeitet.

Detailliertere Information zur Aktion und dem Veranstalter findet ihr unter: <https://www.die-samariter.org/projekte/weihnachten-im-schuhkarton/>

Wir freuen uns für jedes Kind, das wir glücklich machen dürfen.

Elisabeth



Aus dem Vorstand

Ein Dankeschön und einen Termin...

... wollten wir - d.h. der Salem-Vorstand - Euch an dieser Stelle weitersagen. Zunächst einmal Dankeschön für unsere vergangenen Mitgliederversammlung (MV) vom 9. Oktober. MVs zählen nach meiner bisherigen Erfahrung nicht immer unbedingt zu den jährlichen Gemeindebeifallsstürme erregenden Veranstaltungen. Zumal es eine Binsenweisheit sein dürfte, dass die vergangenen Coronamonate der Pandemie mit all den Einschränkungen, dem sich beständig drehenden Verordnungskarussell und den daraus resultierenden Unkalkulierbarkeiten für das persönliche Zugehörigkeitsgefühl zur eigenen Gemeinde möglicherweise nicht sonderlich förderlich gewesen war. Und ich denke, dass für uns alle gilt, dass einen das auch in der einen oder anderen Situation frustriert.

Trotzdem hat das unsere MV nicht bestimmt, ganz im Gegenteil. Ihr habt Euch eingelassen auf unseren Versuch, Euch mit hineinzunehmen ins Fragen für gewisse Weichenstellungen die, wir zukünftig angehen werden müssen, aber auch wollen - gemeinsam. Ihr habt konstruktiv mitgedacht, tolle Ideen eingebracht und uns damit wertvolle Impulse gegeben. Vielen Dank hierfür von mir im Namen des ganzen Vorstandes für all die kreative Energie und dem Mitdenken an Eure Gemeinde, die Euch offensichtlich am Herzen liegt! Das hat uns sehr motiviert!

Und wir würden an dieser Stelle gerne weiter machen - mit Euch, aber natürlich auch mit all denjenigen, die nicht an der MV und an diesem Gesprächs- und Denkprozess teilnehmen konnten. Daher der Termin!

Wir laden Euch deshalb alle an dieser Stelle herzlich ein zum **2. Salemer Gemeindeforum**

am **Mi., den 19. Januar 2022**, ab **18.30 Uhr** mit gemeinsamem Imbiss!

Dort werden wir die Gedanken und Impulse aus der vergangenen MV aufnehmen und gemeinsam an unserer Vision von und für Salem weiterspinnen. miteinander und im Vertrauen auf Gottes Beistand und Unterstützung!

Seid herzlich willkommen!

Für den Vorstand
Christian Stöckl

OPEN DOORS

Am 14. November findet wieder der weltweite Gebetstag für verfolgte Christen statt.



OpenDoors

Im Dienst der verfolgten Christen weltweit

Schwerpunktland ist diesem Jahr die Subsahara (Afrika) und Christen muslimischer Herkunft.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.opendoors.de

Bitte beten sie für unsere Schwestern und Brüder in der Verfolgung. Weltweit sind ca. 200 Millionen Christen von Verfolgung betroffen. Und die Zahl nimmt weiter zu.

Lichtermarkt

Auch in diesem Jahr wird es, Corona bedingt, keinen Lichtenrader Lichtermarkt geben.

Konzert-Gottesdienst zum Advent mit Gianni Arena

Herzliche Einladung zum Konzert-Gottesdienst am 4. Advent, 19. Dezember, um 10.00 Uhr.

Gäste sind herzlich willkommen. Laden Sie ein, das Konzert bei freiem Eintritt zu genießen.

Heiligabend

Am 24. Dezember findet um 15.30 Uhr ein Gottesdienst zum Heiligen Abend statt.

Gemeindefinanzen

Ein großes DANKESCHÖN an alle Spender! Ohne Eure / Ihre finanzielle Hilfe, könnten wir unsere Gemeinde (Pastor, Haus u.s.w.) nicht finanzieren.
Es ist wunderbar zu sehen, dass trotz Corona, genug Gelder gespendet wurden.
Vielen Dank dafür.

Reformationstagsfeier

Wir haben am Reformationstag, auf dem Gelände der Kirchengemeinde Alt-Lichtenrade, wieder ein Reformationsfeuer entfachen können.
Vielen Dank an die Kirchengemeinde, dass sie uns dies ermöglicht haben.
Es waren ca. 60 Erwachsene und 20 Kinder dabei.

Gemeindegarten

Wer in den Gemeindegarten kommt, wird feststellen, dass die Hecke zum Nachbargrundstück, Wünsdorfer Straße 90, nur ca. einen Meter hoch ist.
Ein Gärtner hat sich ihrer angenommen und diese runtergeschnitten.
Nun hoffen wir, dass die Hecke nächstes Jahr wieder prächtig in die Höhe wächst.

Wichtiger Hinweis!

Alle Veranstaltungen finden unter Beachtung der jeweils geltenden aktuellen Hygieneverordnungen der EKBO statt.

Die Redaktion des Gemeindebriefes wünscht allen Leserinnen und Leser ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2022.

Allianzgebetswoche 2022 (Christian Jacob)

Am 09. Januar 2022 findet unter dem Thema:
Sabbat. Leben nach Gottes Rhythmus
die Allianzgebetswoche 2022 statt. Dazu schreibt der Arbeitskreis Gebet:
„Es wird keine Aktionswoche gegen Sonntagsarbeit. Inmitten einer beschleunigten Welt wollen wir neu entdecken, wie wir als befreite Menschen leben können. Täglich fokussieren wir uns auf einen **Aspekt des Sabbats: Identität, Versorgung, Ruhe, Barmherzigkeit, Erinnerung, Freude, Großzügigkeit und Hoffnung**. Gemeinsam betend wollen wir einander ermutigen, bereits jetzt nach dem Rhythmus des Himmels zu tanzen. Das ist weit mehr als spirituelle Wellness für die eigene Seele. Betend engagieren wir uns für gesunde Gemeinschaften und Kirchen.“

Hier sind die Themen:

- 09.01.2022 - Der Sabbat und Identität (2. Mose 6,6)
- 10.01.2022 - Der Sabbat und Gottes Versorgung (2. Mose 20,8-11)
- 11.01.2022 - Der Sabbat und Ruhe (1. Mose 2,2-3a)
- 12.01.2022 - Der Sabbat und Barmherzigkeit (Matthäus 12,11-12)
- 13.01.2022 - Der Sabbat und Erinnerung (5. Mose 5,12-15)
- 14.01.2022 - Der Sabbat und Freude (Psalm 73,28)
- 15.01.2022 - Der Sabbat und Großzügigkeit (3. Mose 25,10)
- 16.01.2022 - Der Sabbat und Hoffnung (Hebräer 4,9-12)

Mehr Informationen unter: <https://www.allianzgebetswoche.de>



Kleingruppen

In unserer Gemeinde geschieht ein wichtiger Teil des Gemeindelebens in Kleingruppen. Dadurch ist es möglich, einander näher kennen zu lernen.

In den Kleingruppen versuchen wir, miteinander die Bedeutung der Bibel für unser Leben zu entdecken. Hier kann man sich gegenseitig helfen oder auch Gemeinsame Freizeitplanung in Angriff nehmen.

Wer Interesse an einer Kleingruppe hat, wende sich bitte an einen der Kleingruppen-Leiter oder an Christian Stöckl.

Siehe Kalender „Regelmäßige Veranstaltungen“
(Seite wird überarbeitet)

Evangelische Salem - Gemeinde

Uns verbindet der Glaube an Jesus Christus, wie er in der Bibel bezeugt ist. Menschen erleben Jesus, finden Frieden und setzen sich für andere ein. In einer offenen, herzlichen Atmosphäre leben wir den Glauben relevant und zeitgemäß - dazu gehört eine gute Arbeit rund um die Familie. Die Evangelische Salem-Gemeinde ist eine Gemeinde innerhalb der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg Schlesische

Hier finden Sie



Bus und Bahn
S2 Bahnhof Lichtenrade
Bus 172 Wunsdorfer-/
Blohmstraße



Impressum

Herausgeber

Landeskirchliche Gemeinschaft
Salem-Lichtenrade e.V.
Wunsdorfer Straße 88, 12307 Berlin
www.salem-gemeinde.de

Auflage

4 Ausgaben / Jahr
Auflage: 100 Exemplare

Layout, Druck

Christian Jacob

Redaktion

Christian Stöckl
Christian Jacob
Leonie Luding

Telefon + E-Mail

Gemeindebüro: 030 / 745 48 28
Email: pastor@salem-gemeinde.de
Pastor: Christian Stöckl

Gemeindekonto

Ev. Salem Gemeinde
Berliner Volksbank
IBAN: DE98 1009 0000 3188 9820 09
BIC: BEVODEBBXXX



[https://www.instagram.com/
ev._salem_gemeinde/](https://www.instagram.com/ev._salem_gemeinde/)



[https://www.facebook.com/
salemgemeindeberlin/](https://www.facebook.com/salemgemeindeberlin/)

Die Ev. Salem-Gemeinde wird hauptsächlich aus Spenden finanziert. Daher möchten wir uns für Ihre finanzielle Unterstützung im Voraus bedanken. Eine steuerwirksame Bescheinigung für Ihre Spenden erhalten Sie zu Beginn des folgenden Jahres oder auf Wunsch sofort.

November

Monatsspruch:

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. Thessalonicher 3,5

Regelmäßige Veranstaltungen

Dienstag	15.00 Uhr	Bibelgesprächskreis
	17.00 Uhr	Pfadfinder (für Kinder ab 7 bis 12 Jahre 14 tägig)
Mittwoch	19.00 Uhr	Frauenhauskreis (14 tägig)
	19.00 Uhr	Hauskreis (ab Januar 2022 Donnerstags)
Donnerstag	20.00 Uhr	Männerhauskreis
	?	Hauskreis
Freitag	18.00 Uhr	Teenkreis
	18.00 Uhr	Crossroads (Jugendkreis)

14	So	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Jesus erlebt Gleichnisse Jesu: Von einer königl.	Vorl. So. des Kir- chenjahres
21	So	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Segnungsangebot Gleichnisse Jesu: Von Altem und Neuem (Lukas 5,33-39)	Letzter So. des Kir- chenjahres
28	So	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Advent (Sacharija 9,9)	1. Advent

Ab November finden unsere Gottesdienste wieder in Salem unter 3G-Bedingungen statt. Testmöglichkeit für Ungeimpfte 30 Minuten vor Gottesdienstbeginn (siehe Aushang!)

Zum Nachhören finden sich die Predigtimpulse der letzten Wochen unter: www.salem-gemeinde.de

Parallel zum Gottesdienst wird ein Kindergottesdienstprogramm angeboten (außer in den Ferien).

Die Termine können sich kurzfristig ändern.

Dezember

Monatsspruch:

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.

Sacharja 2, 14

05	So	10.00 Uhr	Junger GD	2. Advent
			Advent (Lukas 21,28)	
12	So	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Jesus erlebt	3. Advent
			Advent (Jesaja 40, 3.10)	
19	So	10.00 Uhr	Adventskonzert mit Gianni Arena	4. Advent
24	Fr	15.30 Uhr	Gottesdienst zum Heiligenabend	Christ- vesper
26	So	10.00 Uhr	Gottesdienst am 2. Weihnachtstag	2. Weih- nachtfest tag
			Inkarnation (Joh 1,14)	

Ab November finden unsere Gottesdienste wieder in Salem unter 3G-Bedingungen statt. Testmöglichkeit für Ungeimpfte 30 Minuten vor Gottesdienstbeginn (siehe Aushang!)

Zum Nachhören finden sich die Predigtimpulse der letzten Wochen unter: www.salem-gemeinde.de

Parallel zum Gottesdienst wird ein Kindergottesdienstprogramm angeboten (außer in den Ferien).

Januar

Monatsspruch:

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!

Johannes 1, 39

02	So	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresanfang	1. So. nach Weihnachten
09	So	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Jesus erlebt oder Gottesdienst im Rahmen der Allianzgebetswoche (Sabbath. Leben nach Gottes Rhythmus)	1. So. n. Epiphania
16	So	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Segnungsangebot oder Gottesdienst im Rahmen der Allianzgebetswoche (Sabbath. Leben nach Gottes Rhythmus)	2. So. n. Epiphania
19	Mi	18.30 Uhr	2. Salemer-Gemeindeforum mit gemeinsamem Abendessen	
23	So	10.00 Uhr	Gottesdienst Gleichnisse Jesu: Von Reichtum und Nach-	3. So. n. Epiphania
30	So	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Letzter So. n. Epiphania

Die Termine können sich kurzfristig ändern.